
Pressemitteilung

13. Januar 2026

Diako und Malteser beschließen Neuordnung der Verantwortlichkeiten beim geplanten Gesundheitscampus

Flensburg, 13. Januar 2026 – Die Evangelisch-Lutherische Diakonissenanstalt zu Flensburg („Diako“) und die Malteser Deutschland gemeinnützige GmbH („Malteser“) haben eine Neuordnung der Verantwortlichkeiten des zukünftigen Gesundheitscampus beschlossen: Die Malteser werden die Trägerschaft des geplanten Fördekrankenhauses vollständig übernehmen und damit ihr Engagement für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung deutlich erhöhen. Darüber hinaus überträgt die Diako – vorbehaltlich der rechtlichen Prüfungen – den Maltesern zum 1. März 2026 ihre gesamten Anteile am bestehenden Diako Krankenhaus. Aufsichtsrat und Vorstand des Diako-Verbundes haben sich für die Übertragung des Krankenhauses entschieden, um die eigenen Kräfte zu bündeln. Dank der gefundenen Lösung können beide Partner ihre bestehenden Ressourcen optimal auf die jeweiligen Teilprojekte konzentrieren.

Am Fahrplan zur Realisierung und Ausgestaltung des Fördekrankenhauses ändert die Anteilsverschiebung nichts: Das neue Krankenhaus soll bis 2030 fertiggestellt werden. Von zentraler Bedeutung bleibt der ökumenische Gesundheitscampus, den beide Partner gemeinsam planen. Hier entstehen neben dem neuen Krankenhaus eine Erwachsenen- und Kinderpsychiatrie der Diako Nordfriesland, eine Tagespflege, eine Kindertagesstätte sowie – auch künftig in gemeinsamer Trägerschaft von Diako und Maltesern – das Ökumenische Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen (ÖBiZ).

Für die bestmögliche laufende medizinische Versorgung für Flensburg werden beide Krankenhäuser (Diako Krankenhaus und St. Franziskus-Hospital) an ihren Standorten weiterhin sehr eng zusammenarbeiten, bis ein Umzug in den Neubau des Fördekrankenhauses erfolgen kann. Das medizinische Konzept des geplanten Fördekrankenhauses bleibt durch die Neuordnung der Trägerschaft unverändert. Diako und Malteser wollen am neuen Standort eine Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau ermöglichen.

Der Geschäftsführer der Malteser Deutschland, Ulf Reermann, sagt: „Das ist für alle Beteiligten ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum neuen Krankenhaus. Wir Malteser übernehmen gerne die Gesamtträgerschaft des künftigen Fördekrankenhauses und zwischenzeitlich auch die Verantwortung für das Diako Krankenhaus. Der Projektfahrplan für das zukünftige Krankenhaus steht unverändert fest. Für die Patientinnen und Patienten in Flensburg gilt weiterhin: Sie stehen im Mittelpunkt. Und für die Mitarbeitenden beider Krankenhäuser bedeutet dieser Schritt: Es geht mit voller Kraft weiter in Richtung Fördekrankenhaus.“

Pastor Dirk Outzen vom Vorstand der Diako erklärt: „Unser großer Dank gilt unseren Mitarbeitenden im Diako Krankenhaus für ihre sehr gute Arbeit und langjährige Loyalität sowie die weitgehend erfolgreiche Sanierung. Nach eingehender Prüfung und im besten Sinne der Krankenhausstrukturreform ist dieser Schritt notwendig geworden, um die wirtschaftlichen und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen für die Zukunft des Fördeklínikums zu erhalten. Wir sind den Maltesern sehr dankbar, dass sie sich bereit erklärt haben, ihr Engagement kurzfristig und langfristig deutlich zu erhöhen und somit das Fördeklínikum wie geplant zu ermöglichen. Künftig wird sich die Diako auf die Bereiche ambulante und stationäre Altenpflege, Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie, Bildung und Ausbildung, Servicegesellschaften, Suchtberatungsstellen, Werkstätten, betreutes Wohnen und weitere Aufgabenbereiche an ihren 19 Standorten im Norden ausrichten.“

Pressekontakt:

Malteser

Franziska Mumm | 0461 816-2216 | franziska.mumm@malteser.org

Diako Flensburg

Ole Michel | 0461 812-2098 | ole.michel@diako.de